



Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Schulstiftung in Bayern

Evangelische Schulen möchten unter dem Motto miteinander leben, lernen, glauben im Spielraum christlicher Freiheit Kindern und Jugendlichen einen Lebensraum eröffnen, der ihnen ethische und geistliche Orientierung gibt und in dem sie vielfältige Kompetenzen entwickeln können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein respektvoller und Grenzen achtender Umgang besonders wichtig.

- **Ich setze mich für den Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt ein.**
Meine Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Kolleg/-innen ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde von Kindern, Jugendlichen und Kolleginnen und Kollegen.
Ich setze mich mit meiner pädagogischen Arbeit dafür ein, dass die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen Identität, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung entwickeln und sich selbstbewusst altersangemessen für ihre Rechte einsetzen können.
- **Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um.**
Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen der Mädchen und Jungen, der Kinder und Jugendlichen wahr und ernst. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Schüler/ -innen und der Mitarbeitenden. Ich beachte dies auch im Umgang im Internet. Die Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung, die Nutzung von sozialen Netzwerken und Ähnlichem wird immer auf dem Hintergrund einer respektvollen Achtung der persönlichen Grenzen von Schüler/-innen und Mitarbeitenden durchgeführt.
- **Transparente Strukturen und Handlungsweisen sind Richtlinie meines Handelns.**
Ich gestalte meine (Arbeits-)Beziehungen transparent und in positiver Zuwendung. Sowohl in Bezug auf meine Handlungsweisen, als auch auf die von mir genutzten Arbeits- und Kontakträume pflege ich eine offene Kommunikationskultur.
- **Ich beziehe aktiv Stellung gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales, nonverbales Verhalten.**
Ich selbst verzichte auf abwertendes Verhalten und achte auch darauf, dass andere sich so verhalten. Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen, diese offen anzusprechen und nichts zu vertuschen.
- **Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht an erster Stelle.**
Werden mir sexuelle Handlungen von Mitarbeitenden mit Schülerinnen/ Schülern bekannt, informiere ich die Schulleitung und meine direkten Vorgesetzten bei der Evangelischen Schulstiftung in Bayern und ziehe gegebenenfalls im Einvernehmen mit diesen (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu. Das Gleiche gilt im Konfliktfall bei sexistischem, diskriminierendem, rassistischem und gewalttätigem verbalen oder nonverbalen Verhalten.

Kompetente Hilfe bei konkreten Anlässen erhalte ich von der für die evangelischen Schulen beauftragten Vertrauensperson, derzeit Frau Alexandra Tengel-Schlichting (0911-24411-26) oder durch auf der Homepage der Evangelischen Schulstiftung in Bayern benannten Organisationen, insbesondere „Wildwasser“ bzw. „Schlupfwinkel“ in Nürnberg (<http://www.essbay.de/beratungsstellen.html>).

Als Mitarbeiter/-in der Evangelischen Schulstiftung in Bayern bin ich mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung sowie der Vorbildfunktion in meiner Rolle gegenüber den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen bewusst.

Ich bin mir bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.

Um Kindern und Jugendlichen diese geschützten Räume zu bieten, verpflichte ich mich mit meiner Unterschrift zur Einhaltung der oben genannten Verhaltensweisen und Richtlinien.

Ort, den _____

Unterschrift des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin

bitte zurücksenden an:

Vorname Nachname Adresse

Evang. Schulstiftung i.B.
Postfach 1734
90006 Nürnberg